© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Die Literatur über die Käfer Steiermarks.

Zusammengestellt von

F. X. Meuth, „Biologische Gesellschaft", Graz.

Nachfolgende, über Anregung des Herrn Dr. Adolf Meixner, Assistenten am Grazer zoologischen Institute, erfolgte Zusammenstellung kann auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben, da sie bloß vierzig dem Verfasser bekannte Abhandlungen über steirische Käfer enthält, während die sonstigen, in der coleopterologischen Literatur zerstreut vorhandenen Einzelbeschreibungen von Käfern steirischer Herkunft unberücksichtigt bleiben mußten. Es wurden in erster Hinsicht nur solche Tiere namhaft gemacht, welche Brancsik in seinem Verzeichnisse[1] der Käfer der Steiermark nicht anführt, beziehungsweise solche, welche in der späteren Literatur ausdrücklich als neu für Steiermark bezeichnet werden.

Indem der Verfasser dem Herrn Dr. Ad. Meixner sowie seinem Bruder, Herrn phil. Jos. Meixner, für ihre freundliche Beihilfe den besten Dank ausspricht, bittet er Berichtigungen und Zusätze zu vorliegender Arbeit an seine Adresse gelangen zu lassen, um sie allenfalls später in einem Nachtrage zu bringen.

Liebenau bei Graz, im Herbst 1912.

Poda N., Insecta musei graecensis, quae in ordines genera et species juxta systema Caroli Linnaei digessit N. P. e societate Jesu philosophiae doctor et matheseos professor. Graecii 1761.

Diese gelegentlich einer philosophischen Promotion von dem berühmten Gelehrten Nikolaus Poda von Neuhaus verfaßte Abhandlung ist als einzige, die seit Errichtung der Grazer Universität im Jahre 1588 bis zum Jahre 1807 über steirische Naturkunde geschrieben wurde, besonders bemerkenswert. Sie enthält eine übersichtliche, nach Linnés System geordnete Zusammenstellung und Beschreibung der dem Verfasser bekannten, teilweise

[1] Alle in diesem Verzeichnisse noch nicht erwähnten Arten sind gesperrt gedruckt.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

auch in der Umgebung von Graz vorkommenden Insekten, von denen mehrere auf den zwei beigefügten Kupfertafeln abgebildet sind. Es werden 135 Käfer beschrieben. Bei einigen derselben läßt sich jedoch die Artzugehörigkeit mit Sicherheit heute nicht mehr feststellen.[1] Von den Arten, welche Poda selbst als neubeschrieben bezeichnet, sind folgende als erstmalig beschrieben anerkannt: Coccinella [Vibidia] 12-guttata, Elater [Corymbites] purpureus, Leptura maculata, L. aethiops, Cerambyx pedestris [Dorcadion pedestre], Curculio [Cleonus] pedestris, Scarabaeus hirtus [Tropinota hirta], Sc. funestus [Oxythyrea funesta]. Der zweifelhafte „Scarabaeus bifidus" dürfte, nach Beschreibung und Abbildung zu schließen, ein ♀ von Copris lunaris L. (Mondhornkäfer) sein.

Sartori F., Grundzüge einer Fauna von Steyermark oder systematische Aufzählung der bisher bekannten in Steyermark einheimischen Säugetiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insekten und Gewürme nach Linnés System in deutscher, lateinischer und französischer Sprache mit naturhistorischen und ökonomischen Anmerkungen und der Anzeige der dem Getreide, dem Weinstocke, den Gartengewächsen und den Obstbäumen vorzüglich schädlichen Tiere. Grätz 1808.

Der Verfasser dieses Büchleins, der in seiner Vorrede bittere Klage darüber führt, daß seine Landsleute für die schöne Natur der Steiermark so wenig Sinn zeigen, und es namentlich den Jesuiten verübelt, nichts zur Erforschung der Naturgeschichte des Landes beigetragen zu haben, zählt nur 93 Käferarten auf, von welchen jedoch 57 Spezies bereits bei Poda genannt sind. Davon werden als schädlich bezeichnet: Chrysomela [Haltica] oleracea, Bruchus [Laria] pisi, Curculio [Phyllobius] piri, C. [Liparus] germanus, C. [Calandra] granaria, C. [Rhynchites] Bacchus, Bostrychus [Myelophilus] piniperda und B. [Ips] typographus.

Grimmer K. H. B., Steyermarks Coleoptern mit einhundertsechs neubeschriebenen Species. Grätz 1841.

Der eifrige Sammler Hauptmann Grimmer, dessen Sammlungen vermutlich ins Ausland gingen, gibt in diesem nach Cristoforis Katalog [1832] bearbeiteten Verzeichnisse bloß eine Aufzählung der Coleopterengenera mit der beigefügten Anzahl der von ihm in Steiermark aufgefundenen Spezies, im ganzen 2626 Arten. Dazu kommen noch 106, meist nach Grimmer benannte Arten, welche als „neue" beschrieben werden, ohne Fundortsangaben.

---

[1] Dies gilt auch von den bei Sartori, Grimmer und Kodermann genannten Arten.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Grimmer K. H. B., Grundlage zur Fauna Steyermarks dargestellt durch das Coleoptern-Verzeichnis und des Doubletten-Vorraths nebst Beobachtungen im Betreff der Varietäten. Gratz 1846.

Auch in diesem nach Dejeans Katalog vom Jahre 1837 geordneten, trotz seines vielversprechenden Titels lediglich zu Verkaufs- oder Tauschzwecken herausgegebenen Verzeichnisse der Sammlung Grimmers sind keine Fundorte angegeben. Als in Steiermark gesammelt, werden 2270 Arten namentlich angeführt und außerdem 1015 Spezies als noch unbestimmt bezeichnet. Da Grimmer seine Exkursionen nur in einem Umkreise von $2^1/_2$ Quadratmeilen um die steirische Hauptstadt ausgedehnt hat, kann man aus den genannten Zahlen auf einen sehr bedeutenden Käferreichtum der Grazer Umgebung in damaliger Zeit schließen. Von den Erklärungsversuchen Grimmers hinsichtlich der Entstehung von Varietäten muten uns einige sonderbar an, wie etwa seine Ansicht, daß eisen- oder schwefelhältiger Boden die Metallfarben bei Käfern verändern oder die Sonnenstrahlen und die bunte Umgebung ähnliche Wirkungen auf die Zeichnung der Käferflügeldecken hervorrufen können, wie die damals erfundene Daguerotypie u. a.

Gobanz Jos., Zur Coleopterenfauna der Steiner-Alpen und des Vellach-Thales. Wien 1855, Verh. d. zool.-bot. Ver., Bd. V, p. 733.

Enthält eine systematische Übersicht der von Gobanz in den an der Grenze zwischen Steiermark, Kärnten und Krain gelegenen Steineralpen und im kärntnerischen Vellachtale aufgefundenen Käfer. Bei der Untersuchung der Frage des Einflusses der Bodenformation auf die Coleopterenfauna kommt der Verfasser, indem er die Arbeit von David Pacher, „Über die Käfer in den Umgebungen von Sagritz und Heiligenblut“ (Jahrb. d. naturhist. Landesmus. v. Kärnten, Klagenfurt 1853, Jahrg. II, p. 30), zum Vergleiche heranzieht, zu folgenden Ergebnissen:

1. Die Käferfauna des Kalkes und Dolomites ist im allgemeinen reicher als die des Urgebirges.

2. Trotz der geringen geographischen Entfernung beider Beobachtungsgebiete haben diese nur etwa ein Drittel der Formen gemeinsam.

3. Die auffallendsten Differenzen in den Formverschiedenheiten zeigen die Genera: Carabus, Nebria, Amara, Trechus, Byrrhus, Aphodius, Anomala, Telephorus (Cantharis), Apion, Otiorrhynchus, Leptura, Chrysomela, Homalota, Anthophagus und die Familie der Buprestidae.

Gatterer F., Coleopteren-Ausbeute während einer Exkursion auf den Hochlantsch und die Teichalpe vom 19. bis 24. Juni 1864. Graz 1864, Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Bd. 2, p. 91.

Zählt 75 auf dem Hochlantsch gefundene Käferarten auf.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Dorfmeister G., Eberstaller J., Gatterer F. und Möglich L., Bericht über einen zoologischen Ausflug auf das Bachergebirge bei Marburg, unternommen am 4. Juni 1863. Graz 1864, Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Bd. 2, p. 120.

Enthält ein Verzeichnis von daselbst gesammelten Coleopteren. Orthopteren, Hymenoptera, Neuropteren, Lepidoptera, Hemiptera und Dipteren.

Von Käfern wurden 81 Arten gefunden, von denen nachstehende als dort selten bezeichnet werden: Pterostichus Justusi Redtb., Leïstus Froelichi Duft. Platynus scrobiculatus F., Trechus rotundipennis Duft. und Nebria fasciatopunctata Mill.

Kodermann Coel., Die Käfer der St. Lambrechter Gegend in Obersteiermark. Graz 1865—1867, Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Bd. 3, p. 89, 4 p. 32, 5 p. 56.

Verzeichnis der vom Verfasser in jenem Teile Obersteiermarks, welcher heute den Bezirk Neumarkt bildet, gesammelten Käfer. Die 1338 namentlich aufgeführten Arten verteilen sich auf ihre Familien wie folgt:

Cicindelae (Cicindelidae) 4, Carabi (Carabidae) 166, Dytisci (Dytiscidae und Haliplidae) 33, Gyrini (Gyrinidae) 4, Hydrophili (Hydrophilidae) 33, Sphaerii (Sphaeriidae) 1, Parni und Elmides (Dryopidae) 10, Heteroceri (Heteroceridae) 1, Silphae (Silphidae) 21, Scaphidii (Scaphididae) 2, Ptili (Trichopterygidae) 12, Anisotomae (Liodidae und Clambidae) 14, Phalacri (Phalacridae) 4, Nitidulae (Nitidulidae) 50, Colydii (Colydiidae) 2, Cucuji (Cucujidae) 2, Cryptophagi (Cryptophagidae) 34, Lathridii (Lathridiidae) 16, Mycetophagi (Mycetophagidae) 2, Dermestae (Dermestidae) 11, Georyssi (Georyssidae) 1, Byrrhi (Byrrhidae) 12, Histri (Histeridae) 16, Scarabaei (Scarabaeidae und Lucanidae) 62, Bupresti (Buprestidae) 13, Elateres (Elateridae) 43, Cyphones (Helodiidae) 5, Telephori und Malachii (Cantharidae) 37, Cleri (Cleridae) 5, Ptini (Ptinidae) 7, Anobii (Anobiidae) 17, Lymexylones (Lymexylidae) 1, Bostrychi und Hylesini (Ipidae) 18, Curculiones (Curculionidae und Anthribidae) 195, Cerambyces (Cerambycidae) 72, Donaciae und Chrysomelae (Chrysomelidae) 129. Coccinellae (Coccinellidae) 25, Lycoperdinae (Endomychidae) 2, Diaperides, Tenebriones, Opatri und Blapes (Tenebrionidae) 13, Cistelae (Aleculidae) 9, Serropalpi (Melandryidae) 3, Mordellae (Mordellidae) 5, Oedemerae (Oedemeridae) 9, Lagriae (Lagriidae) 1, Pyrochroae (Pyrochroidae) 2, Rhinosimi (Pythidae) 4, Anthici (Anthicidae) 3, Scydmaeni (Scydmaenidae) 8, Pselaphi (Pselaphidae) 7, Staphylini (Staphylinidae), 180 Arten.

Gatterer F. und Ullrich K., Ein Ausflug auf das Bachergebirge bei Marburg im entomologischen Interesse, unternommen den 28. bis 30. Juni 1866. Graz 1868. Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Bd. 5, p. 91.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Bildet einen zweiten Beitrag zur Käferfauna des Bachergebirges. Es werden 35 Arten erwähnt, von welchen jedoch die Caraben Nebria fasciatopunctata Mill. und Pterostichus Justusi Redtb., ferner die Cerambyciden Clytus (Clytanthus) verbasci F. und Mesosa (Haplocnemia) nebulosa F. in dem Verzeichnisse vom Jahre 1864 bereits genannt sind.

Ullrich K., Coleopterologisches. Graz 1869, Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Bd. 4, p. 122.

Berichtet über das Auffinden des seltenen Colydiers Xylolaemus fasciculosus Gyll. unter Ahornrinde auf dem Hochlantsch, welcher bisher nur aus Schweden und Sizilien bekannt war, in drei Stücken und eines Exemplares einer angeblich neuen Art Paederus, die beschrieben wird. Vermutlich nur eine abnorme Form des häufigen Staphylinen P. litoralis Grav.

Brancsik K., Die Käfer der Steiermark, systematisch zusammengestellt. Graz 1871.

Diese fleißige Arbeit, die allerdings dringend einer Revision bedarf, zählt samt Varietäten nicht weniger als 3470 Arten als in Steiermark vorkommend auf, sie wird, obwohl in der Systematik und Nomenklatur vielfach veraltet, auch weiterhin eine Hauptquelle für neuere Forschungen bilden. Der vom Verfasser in Aussicht gestellte Nachtrag ist u. W. nicht erschienen. Von größeren Dytisciden sind Cybister laterimarginalis Deg. und Graphoderes austriacus Sturm. hier wie auch in der späteren Literatur nicht erwähnt. Schreiber dieses hat beide Arten in Tümpeln der Grazer Umgebung wiederholt beobachtet.

Miller L., Eine coleopterologische Reise durch Krain, Kärnten und Steiermark im Sommer 1878. Wien 1879, Verh. d. zool.-bot. Ges., Bd. XXVIII, p. 463.

Zählt 42 von Miller in den obersteirischen Alpen (Gleinalpe, Hochalpe, Zinken und Alpe Grübl bei Vordernberg) gesammelte Käferarten auf, von denen nachstehende bei Brancsik noch nicht angeführt sind: Hydroporus pubescens Gyll. (Alpe Grübl), Philonthus frigidus Kiesw. (Zinken). Helophorus nivalis Gir., Laccobius maculiceps Gerh. (? = maculiceps Rottbg.) und Telephorus (Cantharis) Erichsoni Bach (sämtlich Alpe Grübl), Byrrhus inaequalis Er. (Gleinalpe, nach Gobanz auch in den Steineralpen), Aphodius picimanus Er. (= praecox Er. Hochalpe) und A. pollicatus Er. (Alpe Grübl).

Die s. Z. von Dejean zu „Zingenberg dans le cercle de Joudenburg en Styrie“ in Anzahl gesammelte Nebria atrata Dej. wurde nicht gefunden.

Hoffer Ed., Naturhistorische Miscellanea. IV. Entomologisches. Graz 1889, XXXVIII. Jahresber. d. steierm. Landesoberrealschule.

Der um die Erforschung der Kenntnis der steirischen Hummeln verdiente Verfasser berichtet über das Vorkommen des Riesenlaufkäfers Procerus

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

gigas Creutz., welcher bisher nur aus dem Unterlande (bei Cilli, Rann u. s. w.) bekannt war, in der Umgebung von Frohnleiten und bei Peggau. Diese Funde beweisen, daß P. gigas schon der mittelsteirischen Fauna angehört. Ferner wird über ein auf dem Ruckerlberge bei Graz gefundenes Hirschkäfermännchen berichtet, das acht Beine aufweist, indem das linke Hinterbein aus drei vollkommen entwickelten Beinen besteht.

Hoffer Ed., Beiträge zur Entomologie Steiermarks. II. Biologische und zoogeographische Notizen. Graz 1890, XXXIX. Jahresber. d. steierm. Landesoberrealschule.

Meldet in Ergänzung der im vorigen Jahresberichte veröffentlichten Daten über das Vorkommen von Procerus gigas Creutz. in Mittelsteiermark, daß im August 1889 ein weiteres Exemplar des Käfers bei Peggau gefangen wurde; ferner daß auffallenderweise schon Mitte April d. J. auf einem Weidenbusche auf dem Rosenberge ein Pärchen der bekannten Spanischen Fliege gefunden wurde. Die Cantharide ist in der Regel erst Mitte Juni auf Flieder, Esche u. a. Sträuchern anzutreffen. Schließlich gibt der Verfasser seine Beobachtungen, wie die Käfer Antherophagus nigricornis F. und A. pallens Ol. von den Hummeln in ihre Nester verschleppt werden, bekannt.

Krauß Herm., Strophosomus (Neliocarus) alpicola n. sp. von der Koralpe. Wien 1893, W. E. Ztg., XII., p. 137.

Möglicherweise nur ein abnormales Stück des häufigen Strophosomus faber Herbst.

Anton O., Zwei neue Curculioniden aus Österreich. Wien 1894, W. E. Ztg., XIII., p. 3.

Darunter Alophus austriacus n. sp., gefunden im Bachergebirge, am Wechsel, im Wienerwald (Reckawinkel) und im Loibltal in Kärnten.

Penecke K. A., Vier neue Rüsselkäfer aus den Ostalpen. Wien 1894, W. E. Ztg., XIII., p. 17.

Enthält die Beschreibung von Otiorrhynchus azaleae n. sp. (Koralpe, Stubalpe), Dichotrachelus Kraussi n. sp. (Hochschwab) und Trachysoma alpinum n. sp. (Hochschwab und Hochobir, Kärnten). Die vierte Art Dichotrachelus Liegeli Pen. (Hochobir) ist, wie Herr Prof. Dr. Penecke später feststellen konnte, synonym mit D. vulpinus Gredl. (W. E. Ztg., XVII.) und wurde von Herrn Dr. Krauß auch am Steinersattel gefunden.

Krauß Herm., Neue Absidien aus den Alpen. Wien 1894, W. E. Ztg., XIII., p. 181.

Neu für Steiermark: Absidia saxicola n. sp. (Sanntaler Alpen, Steinersattel).

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Penecke K. A., Coleopterologische Miscellen (I.). Wien 1898, W. E. Ztg., XVII., p. 251.

Enthält zahlreiche wertvolle Einzelnotizen über Vorkommen und Verbreitung von in Steiermark beobachteten Käfern. Lathridius microps Erics. ist synonym mit dem in Grazer Kellern häufigen L. Bergrothi Rttr. Rhinomias Peneckei Rttr. (W. E. Ztg. 1894, p. 316) und Omias Gattereri Stierl. (beide vom Mühlbachgraben bei Rein) dürften identisch sein. Dichotrachelus Liegeli Pen. (W. E. Ztg. 1894, p. 19) ist synonym mit D. vulpinus Gredler (Käfer von Passeier. Innsbr. 1857, II. Heft. p. 72), aber keine Varietät von D. Stierlini Gredl. D. Kraussi Pen. (W. E. Ztg. 1894, p. 17) ist über die ganzen Hochalpen Steiermarks verbreitet. Von Phytodecta 5punctata F. werden drei neue bei Weise, Insekten Deutschlands, VI. Bd., nicht angeführte Abänderungen benannt als var. nigriventris Pen., var. padi Pen. und var. melanopterus Pen.

Krauß Herm., Coleopterologische Beiträge zur Fauna austriaca (I.). Wien 1899, W. E. Ztg., XVIII., p. 203.

Bringt folgende Neubeschreibungen: Leptusa gracilipes n. sp. (Obere Dullwitz, Hochschwab), Stenus flavipes Steph. var. Payeri n. var. (Bachergebirge), Bythinus cateniger n. sp. (Lobnitzer Wasserfall, Bachergebirge), Orina variabilis Ws. var. Weisei n. var. (Lobnitzgraben, Bachergebirge). Auch die Larve von O. variabilis Ws. wird beschrieben. Neu für Steiermark sind noch: Bembidion dalmatinum Dej. (Freigraben, Marburg), B. Starki Schaum (Hitzendorf bei Graz und Freigraben, Marburg), Micropeplus Marietti Duv. (Marburg), Stenus alpicola Fauv. (Hochschwab, Felberinsel der Drau bei Marburg), Agathidium dentatum Muls. et Rey (Bachergebirge), Crepidodera norica Ws. (nur Felberinsel der Drau).

Müller Jos., Coleopterologische Notizen. Wien 1900, W. E. Ztg., XIX., p. 22.

Neu für Steiermark: Haliplus lineatocollis a. nitidicollis n. a. (Umgebung Graz); Tritoma Jakowlewi Semen (syn. subbasalis Reitt.) bisher aus Galizien, Mittelrußland und Zentral-Sibirien bekannt, wurde in der Umgebung von Graz in Baumschwämmen in Gesellschaft von T. bipustulata F. angetroffen.

Krauß Herm., Beitrag zur Kenntnis der Käfer-Untergattung Hypera Germ. i. sp. (Donus Jekel). Wien 1900, W. E. Ztg., XIX., p. 189.

Revision der Curculioniden-Untergattung Hypera i. sp. mit mehreren Bestimmungstabellen und der Beschreibung einer neuen Art: H. rubi n. sp. (Niederösterreich; Steiermark: Bachergebirge, Stubalpe, Gamsgraben bei Frohnleiten; Siebenbürgen). Für Steiermark sind bisher folgende Arten dieser Untergattung festgestellt: H. tessellata Herbst, oxalidis Herbst mit var.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

ovalis Boh., intermedia Boh., palumbaria Germ. mit var. coarcticollis Krauß, segnis Cap., rubi Krauß und comata Boh. mit var. borealis Krauß.

Krauß Herm., Coleopterologische Beiträge zur Fauna austriaca (II.). Wien 1900, W. E. Ztg., XIX., p. 239.

Nebst einer neu benannten Varietät des Otiorrhynchus tenuicornis Mill. mit roten Beinen aus dem Bachergebirge, welche als var. rhodopus Krauß bezeichnet wurde, werden für nachstehende für Steiermark neue Arten Fundstellen mitgeteilt: Atranus collaris Mén. (Draufer bei Marburg), Bythinus Erichsoni Kiesw. und B. muscorum Kiesw. (Marburg und Bachergebirge), B. Reitteri var. sculptifrons Rttr. (Bachergebirge). Bathyscia montana Schiödte und B. silvestris Motsch. (Marburg). Absidia discreta Bourg. und Danacea Reyi Tourn. (Bachergebirge), Georyssus caelatus Er. und Syncalypta Reichei Muls. (Draufer bei Überschwemmungen).

Penecke K. A., Coleopterologische Miscellen (II.). Wien 1901, W. E. Ztg., XX, p. 11.

Bringt Neubeschreibungen folgender in Steiermark aufgefundener Coleopteren: Haliplus laminatus ♀ var. punctulatus var. nov. (Umgeb. Graz und Ingering. Obersteierm.), Leptusa (Pisalia) oreophila n. sp. (Koralpe), Philonthus undae n. sp. (Ausspülicht der Mur bei Hochwasser), Stenus (Nestus) phyllobates n. sp. (Bachergebirge und Umgeb. Graz), Otiorrhynchus claviger n. sp. (Moosrasen am Ingeringsee), Alophus Weberi (n. sp., Hochwasser der Mur bei Graz. Mühlbachgraben, Glashütten auf der Koralpe. Ingering an Bachrändern nach Reitter, W. E. Ztg. XX., 211, eine Varietät des Alophus vau Schrank). Phytodecta viminalis L. var. reniplagiatus n. var. (Ingering). Ph. flavicornis Suffr. var. infernalis n. var. (Ragnitztal bei Graz). Adalia bipunctata L. var. 10-pustulata und var. 8-pustulata n. var. (bei Graz), Coccinella decempunctata L. var. mediopunctata n. var. (Umgebung Graz) und Halyzia 14-guttata L. var. concolor n. var.

Für Steiermark neu sind noch folgende Arten: Staphylinus ophthalmicus Scop. var. hypsibatus Bernh. (südl. Kalkalpen und Hochschwab, Mitteralpe), Trogophlaeus distinctus Fairm. (Ausspülicht der Mur bei Hochwasser). Trimium Emonae Reitt. und Euconnus carinatus Ganglb. (Ingering).

Krauß Herm., Coleopterologische Beiträge zur Fauna austriaca (III.). Wien 1902, W. E. Ztg., XXI., p. 89.

Enthält Fundorte von drei für Steiermark neuen Arten: Omalium ferrugineum Kraatz (Koralpe, obere Waldregion), Atomaria acutifrons Ganglb. (an der Drau bei Marburg und der Mur bei Graz). Simplocaria Bernhaueri Ganglb. (An der Drau bei Marburg und der Mur bei Wildon) nebst einer Bestimmungstabelle der Verwandten der europäischen Art S. semistriata F.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Penecke K. A., Die ersten in Steiermark aufgefundenen Höhlen-Coleopteren (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1903, Bd. 40, p. LX.

Die vielfachen, schon von Gatterer und Ullrich begonnenen Untersuchungen (z. B. Besuch der Drachenhöhle bei Mixnitz, Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1867, Bd. 4, p. 71) lieferten keine typischen Höhlenkäfer; auch im Peggauer Höhlengebiete wurde (damals) nichts gefunden. Dagegen waren die Forschungen der Herren Prof. Dr. Penecke und Dr. Krauß, welche im Sommer 1912 einige Höhlen südlich der Drau untersuchten, von Erfolg begleitet. Es wurden nachstehende vier Arten gefunden: Laemosthenes Schreibersi Küst. (Trenkelnova-jama bei Nazareth), Anophthalmus Schaumi Schmidt (Skadanca-jama bei Franz), Aphaobius Milleri Schmidt (Stabirnica-jama bei St. Jodok und Skadanca-jama) und Troglorrhynchus anophthalmus Schmidt (Stabirnica-jama).

Penecke K. A., Die Coleopterenfauna des unterirdischen Graz (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1903, Bd. 40, p. LXII.

Der Vortragende hat mit Erlaubnis des Grazer Stadtbauamtes den unterirdischen hochgewölbten, tunnelartigen Kanal von seinem Beginne (in der Brandhofgasse) bis zu seiner Einmündung in den überwölbten Leonhardbach und diesen aufwärts bis zum Anfang seiner Einwölbung (in der Schillerstraße) verfolgt und eine Anzahl Käfer gesammelt, welche teilweise der Bachuferfauna angehören, teilweise als eigentliche Kellerbewohner anzusehen sind, z. B. Atheta spelaea Er., Quedius mesomelinus Marsh., Atomaria munda Er., Mycetaea hirta Marsh., Lathridius Bergrothi Reitt. und Cryptophagus-Arten. In Kellern älterer Häuser an verschiedenen Teilen der Stadt aufgestellte Ködergläser lieferten eine weitere Anzahl Arten, von denen die schimmelfressenden Cryptophagus am zahlreichsten vertreten waren.

Penecke K. A., Über die bis jetzt in Steiermark beobachteten Arten des „Staphylinen-Tribus Stenini" (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1904, Bd. 41, p. LXXVI.

Von dieser in Mittelsteiermark besonders artenreich vertretenen Raubkäfergruppe werden 74 Arten genannt, wozu noch drei weitere nur bei Brancsik erwähnte Arten (Stenus proditor Er., Nestus foraminosus Er. und Tesnus opticus Grav.) kommen, deren Vorkommen noch nachzuprüfen ist. Davon finden sich über 60 Arten auch in der Grazer Umgebung. Die meisten sind Sumpfbewohner (Murauen, Teiche bei Rein und Wundschuh), einige hochalpin, eine Art myrmecophil.

Krauß Herm., Weitere Beiträge zur Kenntnis der Käferfauna der untersteirischen Höhlen (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1904, Bd. 41, p. XCIII.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Der Vortragende hat zwei weitere Höhlen bei Praßberg in Untersteiermark untersucht und in der Vraćka luknja einen neuen, wie es scheint, spezifisch steirischen Höhlenkäfer Anophthalmus Erebus Krauß gefunden.

Penecke K. A., Demonstration einer neuen Carabus-Form und einiger anderer in den letzten Jahren neu beschriebener Coleopteren der Steiermark (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1905, Bd. 42, p. LIII.

Der Vortragende bespricht eine neue von Herrn K. Florian im Kehrwalde bei Stift Rein entdeckte Carabus-Form, welche dem C. styriacus Kr. aus der südöstlichen Steiermark nahe steht und für welche der Name C. monilis Floriani vorgeschlagen wird. Vermutlich ist diese Form auch im Westen und Nordwesten des Berglandes von Graz zu finden und mit dem von Brancsik zitierten C. Scheidleri vom Buchkogel identisch, daher besser als C. Scheidleri var. Floriani Pen. zu benennen.

Weber Rob., Die Käfer im Detritus an der Mur bei Hochwasser (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1905, Bd. 42, p. LXV.

In dem Sammelgebiete, das sich die Murufer aufwärts bis oberhalb Gratwein und abwärts bis Spielfeld und Ehrenhausen erstreckte, wurden innerhalb zwölf Jahren 1299 Arten, d. i. 7% aller aus Europa einschließlich des Kaukasus bekannten Käfer, gefunden. Darunter befindet sich nebst vielen schwer zu erlangenden und seltenen Tieren, wie die aus Steiermark beschriebene Cassida rosea Bohem. auch die von Prof. Dr. Penecke entdeckte Art Philonthus undae Pen. W. E. Ztg. 1901. p. 12.

Krauß Herm., Über die untersteirische Höhlenfauna (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1905, Bd. 42, p. XCIX.

Enthält ein Verzeichnis der bisher in Steiermark aufgefundenen echten und fakultativen Höhlenkäfer (Troglobien und Troglophilen) mit den Fundorten.

Weber Rob., Verzeichnis der im Detritus an der Mur bei Hochwasser in den Jahren 1892—1905 gesammelten Käfer. Graz 1906, Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Bd. 43, p. 1—21.

Verzeichnis der Sammelbeute nach dem Reitterschen Katalog vom Jahre 1891. Enthält leider sehr viele Druckfehler und falsche Autornamen. Aus Mangel an Raum sei hier nur folgendes richtiggestellt: Statt Ophonus rufilabris F. muß es richtig O. rufibarbis F. heißen, statt Myllaena brunicornis Math. richtig M. brevicornis Math., statt Bythinus nodifrons Aub. richtig B. nodicornis Aub., statt Cionus tuberculatus Scop. richtig C.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

tuberculosus Scop., statt Apion sublatum Kirby richtig A. subulatum Kirby, statt Halyzia 11-guttata Poda richtig H. 12-guttata Poda.

Krauß Herm., Zwei neue Höhlenkäfer aus dem mitteleuropäischen Faunengebiet. Wien 1906, W. E. Ztg., XXV., p. 257.

Enthält die Beschreibung des neuen Trechus (Anophtalmus) Erebus n. sp. aus der Vračka luknja bei Praßberg.

Krauß Herm., Berg- und Höhlenwanderungen im oberen Sanntal (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1907, Bd. 44, p. 311.

Bericht über eine im Juli 1906 unternommene Tour über Praßberg, Laufen, Leutsch, Sulzbach ins Logartal und auf die Okreschelalpe und den Steinersattel wobei vier Höhlen untersucht wurden. Es wurden gefunden: Lathrobium cavicola Müll., der größte bekannte blinde Staphilinide (Vračka luknja bei Praßberg), ferner zwei neue Arten Aphaobius Kraussi Pen. n. sp. [Ermenc- und Eriauc-Grotte bei Leutsch] und Stenus nivicola Pen. n. sp. (Logartal am Rande eines Schneefeldes unter Steinen) sowie eine Reihe zum Teil der Fauna der Nachbarländer angehörender Käfer, von denen erwähnt seien: Cychrus Schmidti Chd., Nebria austriaca Gnglb., N. diaphana Dan. (sämtlich Steinersattel), Trechus glacialis Heer pseudopiceus (Logartal). Amara spectabilis Schaum., Abax Beckenhaupti Dft. (Steineralpen nach Gobanz) und Pterostichus cognatus Dej. (sämtlich Steinersattel), Anthobium stramineum Kr., Atheta (Taxicera) deplanata Grav. (Logartal), Euconnus similis Ws. (Steinersattel), Absidia prolixa Märk., Simplocaria carpathica Hampe, Syncalypta carniolica Gnglb., Athous angulitrons Rttr., Oedemera annulata Germ., Chrysomela coerulea Oliv., Chrysochloa viridis Duft. (Rinkafall), Phaedon segnis Ws. (sämtlich Logartal), Otiorrhynchus nodosus O. F. (dubius Ström. Steinersattel).

Netolitzky F., Sammeltouren in Höhlen von Steiermark und Dalmatien (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1908, Bd. 45, p. 436.

Neu für Steiermark: Atheta Fiori Bernhauer (Glija-jama bei Montpreis).

Müller Jos., Sechs neue Höhlenkäfer aus den südlichen Kalkalpen, dem istrodalmatinischen Karstgebiet und dem Balkan. Wien 1909, W. E. Ztg., XXVIII, p. 274.

Enthält die Beschreibung und Abbildung von Trechus Treulandi n. sp., gefunden in einem einzigen weiblichen Exemplare in der Höhle „Zelenjak“ am Čret bei Franz in Südsteiermark.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Meixner Jos., Spezialkäfer und andere interessante Käfer der Koralpe (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1909, Bd. 45, p. 447.

Als eigentliche Koralpenkäfer werden namhaft gemacht: Trechus regularis Putz. (Tr. paradoxus K. u. J. Dan. ist vermutlich ein monströses Stück von Tr. constrictus Schaum.), Nebria Schusteri Ganglb., Leptusa oreophila Pen. (W. E. Ztg. 1901) und Atomaria Straussi Ganglb. Die drei anderen Azalearasenkäfer: Trichocellus oreophilus Dan., Otiorrhynchus azaleae Pen. (W. E. Ztg. 1894) und Cryptophagus Straussi Ganglb. sind auch auf der Gleinalpe gefunden worden. Mycetoporus montanus Luze (von K. Wingelmüller entdeckt) und Mycetochara Straussi Seidl. (wenn nicht mit M. linearis Rdtb. verwechselt) dürften verbreiteter sein. Die gleichfalls hier genannten Arten Trechus Rudolfi Ganglb. und Carabus concolor Redtenbacheri Géh. sind über den ganzen Koralpen-Stubalpen-Ameringzug verbreitet und daher zu streichen. Trechus grandis Ganglb. (W. E. Ztg. 1891) findet sich im Bachergebirge und auf der Koralpe nur einzeln, auf dem Zirbitzkogel in Anzahl. Tachinus (nicht Tachyporus) latiusculus Kiesw. (Großglockner) wurde als T. Ganglbaueri Epp. von der Koralpe beschrieben, ebenso Chrysochloa cacaliae var. macera Ws.

Müller Jos., Diagnosen neuer Höhlensilphiden. Leipzig 1910, Zool. Anz., XXXVI., p. 185.

Weist dem von den Herren Dr. Krauß und Prof. Dr. Penecke entdeckten Aphaobius Kraussi Pen. n. sp. in litt. eine Mittelstellung zwischen A. Milleri Schmidt und A. Heydeni Rttr. zu. Diese Art findet sich in allen Höhlen Untersteiermarks, nicht bloß in denen bei Leutsch.

Meixner Jos., Beitrag zur Fauna der Stub- und Koralpe (Vortrag). Mitteil. d. Nat. Ver. f. Steierm., Graz 1911, Bd. 47, p. 400.

Zählt eine Reihe von Käfern auf, die der Vortragende bei einem Besuche des Stubalpen-Amering-Größingzuges im Sommer 1909 gesammelt hat. Darunter befand sich neben Otiorrhynchus globulus Gredl. (Wölkerkogel, bisher nur aus Tirol angegeben) und Orestia Hampei Mill. (ebenda, bisher vom Bachergebirge, aus Kärnten und Kroatien bekannt), eine neue Trechus-Art, welche vom Entdecker als Trechus noricus n. sp. beschrieben wurde.

Meixner Jos., Ein neuer Trechus aus Steiermark. S. A. aus Verh. d. zool.-bot. Ges., Wien 1911, m. 6 Fig.

Beschreibung des Trechus noricus n. sp. Fundort: Stubalpenspeik-Ameringzug, besonders am Gipfel des letzteren. Diese neue Art ist mit Tr. regularis Putz. verwandt, aber durch seine auffallend verschiedene Penisform unterschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Meuth Franz X.

Artikel/Article: Die Literatur über die Käfer Steiermarks. 206-217